Sensei nii-san

Fortsetzung von Sasuke nii-san

Von naru_fuchs

Kapitel 10: Schöne Feiertage

Hey Leute.^^
Gomen das es so lange dauert, mit den neuen Kappis.
Aber es harkt an allen Ecken und Kanten, bei der Story.><
Trotzdem versichere ich, das die FF **nicht** abgebrochen wird.^^
So.
Außerdem wünsche ich euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Viel Spaß beim Kappi/Weihnachtsgeschenk für euch.:3

Kapitel 10: Schöne Feiertage

Kyuubi schoss durch den Schnee und versuchte die Flocken zu fangen, die vom Himmel vielen. Das sah so was von putzig aus. Besonders, wenn der kleine Fuchs aus versehen in einen höheren Schneehaufen hüpfte und dann mit einem kleinen Hut aus Schnee wieder hinaus gekrochen kam und sich schüttelte. Jeder der gewusst hatte, wie der Fuchs eigentlich war, konnte nicht glauben, was sie da sahen. Das wohl größte Monster der Welt, war nun nichts weiter als ein kleiner roter Plüschball, mit großen Chibiaugen, der wie ein ganz kleines Kind im Schnee rum tollte. Doch außer den Ninjas, die Tsunade mitgebracht hatte, sah niemand anderes zu dem kleinen Fuchs. Die Dorfbewohner kannten den Anblick des kleinen Fuchses ja schon. Und schenkten ihm deswegen, kaum Beachtung, außer wenn er etwas wirklich witziges, oder süßes machte. Tsunade, Sasuke und Kiku hingegen konzentrierten sich nur aufeinander. Kiku erzählte vom Dorf und gab Tsunade Infos zu allen Sehenswürdigkeiten und welche kulinarischen Erlebnisse, überall auf einen warteten. Doch die Hokage hörte nicht zu. Sie starrte nur Löcher in Sasukes Rücken und musste sich beherrschen, den Uchiha nicht in die Mangel zu nehmen, weil er ihr ihren kleinen Chaoten weggenommen hatte. Und es dann noch nicht mal für nötig hielt ihr zu sagen, wie es dem Blonden Wirbelwind ging. Sie machte sich solche Sorgen. Und vor allem machte ihr zu schaffen, was damals in Konoha vorgefallen war und danach. Aber das war alles Sasukes Schuld! Währe der Uchiha nicht, währe Naruto nun zu Hause, vielleicht sogar wieder der Alte. Tsunade ballte ihre Hand zur Faust und biss so fest die Zähne zusammen das es schmerzte. //Ein Schlag und die ganze Geschichte währe vorbei.// «Nun Meisterin Hokage. Wie gefällt ihnen das kleine Dörfchen?» fragte Sasuke und sah mit einem charmanten Lächeln über seine Schulter. Tsunades Gesichtsmuskulatur verhärtete

sich und so sah ihr Lächeln, eher wie ein grimmiges Zähne fletschen aus. «Es ist wirklich wunderschön. Der Kaikage hat wirklich ganze Arbeit geleistet.» «Ja, das hat er.» Sasuke nickte und ein verschlagener Ausdruck trat in seine Augen. «Aber sie sehen sich seine Arbeit aber gar nicht an Meisterin Hokage, sondern meinen Rücken. Ich weiß zwar das ein schöner Rücken auch entzücken kann, doch mir ist das etwas unangenehm, wenn eine ältere Dame mich so anstarrt.» «WAS!!!!» donnerte Tsunade und lief rot an. Wie konnte dieser Wicht es nur wagen. «UCHIHA!!!» Sasuke fing den Schlag von Kiku ab. «Das ist mein Nachname.» «Du arroganter Schnösel! Du bist fällig! Wie kannst du so mit der Hokage reden?!» «Ich habe sie nur höflichst darum gebeten, mich nicht so an zu starren, weil es mir unangenehm ist.» Da hatte er leider recht. Er war höflich geblieben. Trotzdem. «Du...DU!!!» Kiku holte mit der anderen Faust aus und Sasuke fing den Schlag wieder ab. «Lass mich los!» «Erst wenn du dich wieder deinem Alter entsprechend verhältst. Du benimmst dich nämlich wie ein Baby.» Sofort legte sich eine Stille über die Straße, die schon fast greifbar war.

«Ich benehme mich also wie ein Baby?» Sasuke wusste das er es wohl etwas zu weit getrieben hatte. Diese Ruhe war immer das Signal, dafür gewesen. Jedenfalls bei Naruto. Wenn der Blonde ganz ruhig wurde, musste man sich wirklich in acht nehmen. «Lass meine Hände los.» Sasuke tat dies und ging sofort auf Abstand. Zwar, sah es für einen Außenstehenden so aus, als währe er nur auf einen höflichen Abstand gegangen, doch war dem nicht so. Er kannte Kiku noch nicht lang genug, um sagen zu können, wie sie genau darauf reagieren würde. Und so war es besser erst mal Vorsicht walten zu lassen. Außerdem war sie ein Mädchen. Und somit war schon mal zu neunzig Prozent klar, das sie etwas tun würde, was unangenehm werden könnte. Doch sie tat nichts, außer sich um zudrehen und weiter zu gehen. Zwei Meter weiter fing sie dann auch noch wieder damit an was so toll am Dorf war. Alle sahen ihr hinterher und die Stille schien sich ins Nichts aufzulösen. Sasuke entspannte langsam seine Nackenmuskulatur und verspürte das leichte Gefühl, unbefriedigt zu sein. Und er konnte sich denken warum. Am liebsten hätte er sich weiter mit Kiku gezofft. Es machte nämlich genau so viel Spaß, wie früher mit Naruto. Nur leider schien die Dame, mehr Selbstbeherrschung zu haben, wie der Blonde. //Aber wozu hatte ich Jahrelange praktische Erfahrung mit Naruto? Die Beherrschung knack ich auch noch...// Sasuke sprang hinauf auf eine Laterne und unter ihm entstand eine gewaltige Wolke aus aufgewirbelten Schnee. //Das war knapp.//

Langsam lichtete sich die Wolke und zwei wütende Frauen sahen zu ihm hinauf. Sasuke musste unweigerlich Schlucken. Da hatte er sich ja in eine schöne Situation gebracht. Zwei Frauen wütend auf ihn zu machen, kam unweigerlich einem Todesurteil gleich. Wenn nicht gleich etwas passierte, oder er nicht einen Weg fand, sich aus der Affäre zu ziehen, könnte es mehr als unangenehm werden. Und außerdem verfluchte er sich selbst, das er Kyuubi nicht weiter auf seinem Arm behalten hatte. «NIIIIII-SAAAAAAAN!!!!» Gleich fühlte sich Sasuke als würde seine Gebete erhört worden und das die Welt zusammen brach. Alle Köpfe sahen die Straße runter und richteten ihre Augen auf den kleinen blonden Wirbelwind, der da die Straße entlang hetzte. Sasukes Magen zog sich vor Angst zusammen. //Scheiße Naruto, was machst du denn hier?// «NIIIII-SAAAAAAAN!!!!!! NIIII-SAAAAAAAAN!!!!» Doch gleich bemerkte Sasuke, das Naruto nicht gerade fröhlich aussah. Viel mehr wirkte der Kleine total verängstigt und weinte sogar. Sasuke sprang von der Lampe und im selben Moment rutschte Naruto aus und schlitterte die Straße hinunter.

«WUUUUAAAAAAA!!!!!»

Sasuke landete auf dem Boden und Naruto hielt ein paar Meter neben ihm an. «Alles inordnung Naruto?» Der Kleine sah nach oben und sofort wich jede Farbe aus seinem Gesicht. Seine Augen wurden so groß wie Teller. Sei Körper fing an zu zittern. Und nach ein paar Sekunden riss er den Mund auf.

Ein Mark erschütternder Schrei jagte durchs Dorf und jeder der ihn hörte, dachte da würde jemand gerade auf brutalste Art und Weise umgebracht werden.

Sasuke nahm Naruto hoch und drückte ihn an sich. Tsunade streckte ihre Hand nach dem Kleinen aus. «WEHE SIE FASSEN IHN AN!!!!» schrie Sasuke und wich zurück. Mit seinem Sharingan funkelte er die Hokage an. Diese blieb erstarrt stehen und starrte Naruto an. Dieser schrie immer noch und weinte bitterlich...Und das nur, weil er sie gesehen hatte. Weil er Angst vor ihr hatte. «Naruto ist gut. Ich bin ja da. Sie tut dir nichts.» Sanft streichelte Sasuke über Narutos Wuschelkopf und versuchte den Kleinen wieder zu beruhigen. Doch klappte das nicht. //Verflucht! Er ist total weggetreten! Er muss hier weg.// «Kiku mach den Schrott hier bitte allein fertig!» schrei Sasuke und hoffte das Mädchen hatte ihn über Narutos lautes Organ gehört. Doch scheinbar schon, da sie nickte. Sasuke nickte ihr dankend zu und verschwand in der nächsten Straße und machte sich auf den Heimweg, dicht gefolgt von Kyuubi, der wie ein geölter Plüschball ihm nach wuselte.

Ein paar Straßen weiter setzte Sasuke Naruto auf eine Treppe und nahm das Gesicht des Kleinen in seine Hände und zwang ihn Sasuke anzusehen. «Naruto ist Ok. Sie ist weg.» Der Kleine starrte Sasuke an. «Sie ist weg.» Die blauen Augen huschten umher. Ganz langsam wurde das Schreien leiser und ging kurz darauf in herzzerreißendes Schluchzen über. Sasuke drückte Den Kleinen an sich und wiegte ihn sanft hin und her. «Es ist alles Ok Naruto. Dir wird nichts passieren.» Sasuke hob den Kleinen wieder hoch und ging weiter.

Nach ungefähr einer viertel Stunde hatte sich Naruto wieder etwas beruhigt und zog nur noch hin und wieder die Nase hoch. Und Sasuke glaubte, jetzt den Kleinen fragen zu können, warum er heute in der Stadt war und ihn, scheinbar, gesucht hatte. «Naruto warum bist du nicht zu Hause geblieben?» Der kleine Blonde sah Sasuke erschrocken an, als währe ihm eben gerade wieder etwas eingefallen. «Nii-san wir müssen uns beeilen! Nyoko-chan!» «Was ist mit Nyoko?» fragte Sasuke besorgt. «Baby macht Aua.» schniefte Naruto und stand kurz davor wieder zu weinen. Sasuke nickte und beschleunigte seine Schritte. «Keine Angst. Hat Yasuo schon den Doktor geholt?» Naruto nickte und drückte sich erschöpft an Sasuke. Der wusste, dass das heute einfach zu viel für den Kleinen gewesen war. Erst das mit Nyoko und ihrem Baby und dann auch noch dieser unfreiwillige Kontakt zu Tsunade. //Dieser Tag ist Mist!//

Sasuke öffnete stürmisch die Tür und währe beinah in den Arzt rein gerannt. «Entschuldigen sie.» «Keine Ursache Junge.» lächelte der alte Mann und setzte seinen Hut auf. Danach drehte er sich zu Yasuo um. «Ein paar Tage Ruhe und dann geht es ihr wieder gut. Und sie sollten in Zukunft darauf achten, das sie sich nicht überanstrengt.» «Das werden wir machen.» Der Arzt nickte und verließ das Haus. Sofort war Sasuke bei Yasuo und rückte ihm auf die Pelle. «Was ist mit Nyoko?» «Sie

hat sich überanstrengt und einen Schwächeanfall gehabt. Außerdem hat das Baby heute sich das erste mal geregt...Während diesem Anfall.» Sasuke nickte. «Und wie geht es ihr?» «Wie du gehört haben dürftest, in ein paar Tagen wieder gut!» Sasuke atmete erleichtert auf. «Baby nicht mehr Aua macht?» schniefte Naruto. «Nein. Baby hat kein Aua gemacht. Nyoko hat einfach nur zu viel gemacht im Haushalt und war sehr müde deswegen und ihr Körper wollte sofort schlafen und das Baby hat sich einfach nur bewegt gehabt.» «Baby also lieb und Nyoko-chan, geht's gut?» Yasuo nickte. «Aber damit das so bleibt, müssen wir drei ihr jetzt noch mehr helfen.» Naruto nickte und gähnte. «Aber erst mal solltest du ein kleines Nickerchen machen, um dich zu stärken.» lächelte Sasuke. «Ich bin...» Wieder musste Naruto gähnen und rieb sich dann die Augen. «Natürlich nicht.» Sasuke schloss schnell die Eingangstür und ging mit Naruto nach oben. Als er an Yasuo vorbei ging, gab er ihm stumm zu verstehen, das sie sich gleich im Wohnzimmer treffen. Der Brünette nickte und ging schon mal vor.

Sasuke zog Naruto seine Winterklamotten aus und legte ihn in sein Bett. Kyuubi sprang neben Naruto und kuschelte sich an seinen Spielkameraden. Sasuke deckte die Beiden zu und schmunzelte etwas, darüber das die zwei Kleinen schon friedlich schlummerten. Leise schlich er sich nach unten und ging zu Yasuo ins Wohnzimmer. Dort setzte er sich aufs einen Sessel und sah zu Yasuo, der sich auf der Couch es bequem gemacht hatte. «Es tut mir Leid, wegen Naruto. Ich wollte nicht das er solche Angst bekommt.» «Schon gut. Ich gebe dir auch keine Schuld. Und es ist auch nicht so, das er so fertig ist, wegen Nyoko.» «Weswegen dann?» Yasuo setzte sich gerade hin und sah Sasuke abwartend an. «Als er mich holen kam, war ich gerade noch bei dieser dämlichen Führung mit der alten Schreckschraube.» Yasuo zog scharf die Luft ein. «Und?» «Naruto kam auf uns zu gerannt und ist ausgerutscht. Und direkt vor ihre Füße geschliddert. Dann hatte sie ihn angesprochen und er hat angefangen aus Angst zu schreien. Es war ein furchtbar.» Yasuo nickte. «Das sind wirklich schöne Feiertage dieses Jahr.» «Lass deinen Sarkasmus sein.» «Geht es Naruto-chan gut?» Sofort schossen die Blicke der beiden Jungs zur Tür. «Nyoko! Du sollst doch im Bett bleiben!» Yasuo sprang auf und eilte zur Blonden. «Mir geht es gut. Ich wollte eigentlich mir nur etwas zu trinken holen.» «Du hättest einfach nur etwas sagen sollen!» «Ich weiß. Wie geht es jetzt Naruto?» Sie sah zu Sasuke. Dieser erhob sich und ging zu ihr. «Er schläft. Es war heute auch ziemlich fiel für ihn gewesen.» «Und teils ist das meine Schuld.» Tränen schossen in ihre grünen Augen. «Nein ist es nicht! Es ist unsere Schuld! Wir sind einfach faule Säcke!» «Yasuo hat recht. In Zukunft werden wir dir mehr helfen.» sagte Sasuke. «Aber jetzt gehst du erst mal ins Bett. Ich werde mich ums Essen kümmern.» Sofort wurde er sehr skeptisch angesehen. «Vielen Dank für euer Vertrauen.» «Tut mir Leid Sasuke-kun.» «Vielleicht sollten wir uns einfach etwas bestellen...Aua!!!» Sasuke hatte Yasuos Ohr in seiner Gewalt. «Wie war das?» «Ich hab nur gesagt...Aua!!! Nicht so fest Mann!!!! Du reißt mir noch das Ohr ab!!!!» «Noch mal bitte. Wie war das?» «Ich hab nur gesagt, das es sicher lecker schmecken wird.» Sasuke ließ Yasuos Ohr wieder los und der Brünette fing an sich sein armes Ohr zu reiben. Sasuke lächelte ihn lieb an und ging in die Küche. «Ich bestelle doch...» «Yasuo?» «Ich hab nichts gesagt!» «Ach so. Dann hab ich mich schon verhört.» Nyoko lachte. «Stell dich doch nicht so an. Sasuke-kun hat immerhin sich sehr lange selbst bekochen müssen. Und dann sogar noch Naruto-chan. Er wird sicher etwas sehr leckeres machen.» «Mal sehen.» brummelte Yasuo.

So das wars schon wieder.

Bis zum nächsten Mal.